

3. Jahresbericht Februar 2005 – Februar 2006

Liebe Gesellschaftsmitglieder

Das Wirken des Elementes Wasser hat zwei sehr unterschiedliche Seiten. Die zerstörerische aber auch gestaltende Kraft haben wir im vergangenen Sommer in dramatischem Ausmass erlebt. In manchen Gegenden der Schweiz und im Ausland hat das Wasser unvorstellbare Verwüstungen angerichtet. Ganze Siedlungen wurden weggeschwemmt, Täler neu geformt, Strassen und Brücken zerstört. Diese eindrücklichen Vorgänge haben uns daran erinnert, dass wir, auch in einer technisierten Welt, von der Natur abhängig sind und uns ihrer Gefahren und Gesetzmässigkeiten bewusst sein müssen. Das Projekt unserer Gesellschaft soll hingegen die freundliche Seite des Elementes Wasser zeigen und auf den Nutzen, den unsere Vorfahren daraus gezogen haben, hinweisen. Die Fontäne wird dereinst die Zuschauer mit ihrem eindrücklichen Schauspiel erfreuen und daran erinnern, dass die gezähmte Wasserkraft, Jahrzehnte vor Einführung der Elektrizität, mit einfacher Technik die Arbeit und das Leben der Bewohner unserer Region erleichtert hat. Mit grossem Einsatz hat der Vorstand im vergangenen Vereinsjahr unser Projekt der Realisierung wieder ein gutes Stück näher gebracht. Der vorliegende dritte Jahresbericht soll darüber Rechenschaft ablegen.

1. zweite ordentliche Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 16. März 2005

Der Vorsitzende konnte der Versammlung den neuen, wiederum erhöhten Mitgliederbestand bekannt geben: er umfasste 327 Mitglieder, Sponsoren und Gönner. Ausserdem waren 26 einzelne Spenden eingegangen. In einer Ergänzungswahl hat die Versammlung als Vertreter der Sponsoren Herrn Ernst Keller aus Wollerau, Gründer der KESO AG in Richterswil, in den Vorstand gewählt.

2. Aktivitäten des Vorstandes

Drei Vorstandssitzungen und verschiedene Sitzungen in Arbeitsgruppen wurden zur Bewältigung der anfallenden Geschäfte abgehalten. Im März hat eine Delegation des Vorstandes über unser Projekt im Rotaryclub Ufnau in Freienbach referiert und im Juni waren wir bei den Rotariern auf der Halbinsel Au zu Gast. Einer breiteren Öffentlichkeit haben wir unser Vorhaben am 27. August anlässlich der Einweihung des neuen Reservoirs Chalchbüel präsentiert. Wir sind bei all diesen Veranstaltungen auf viel Sympathie für unser Anliegen gestossen und konnten einzelne grosszügige Sponsoren gewinnen.

Noch vor den Sommerferien hat unser Ingenieur, Urs Baumann, das umfangreiche Dossier für das definitive Bau- und die Konzessionsgesuch fertig gestellt. Mit Schreiben vom 3.8.2005 wurde es beim kantonalen Amt für Wasserbau eingereicht. Am 7.11.2005 ist das geprüfte Gesuch zur öffentlichen Auflage freigegeben worden. Die Pläne waren bis am 19.12. 2005 auf dem Bauamt in Richterswil aufgelegt. Einsprachen sind glücklicherweise keine eingegangen, und die Akten wurden vom Gemeinderat Richterswil mit einem positiven begleitenden Bericht Ende Januar 2006 dem AWEL zurückgeschickt. Leider konnte



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

die Baubewilligung bis heute trotzdem noch nicht ausgestellt werden, da die Eigentumsverhältnisse und damit das Durchleitungsrecht über ein kleineres Grundstück (ehemals Firma Zinggeler) wegen eines Konkursverfahrens bis zum heutigen Zeitpunkt nicht geklärt sind.

Im September 2005 hat eine Delegation des Vorstandes mit der Leiterin des Eidgenössischen Archivs für Denkmalpflege, Frau Doris Amacher, Gespräche geführt über eine Zusammenarbeit mit unserer Gesellschaft. Es ging dabei vor allem um die Benützung der Fotosammlung Zinggeler, welche im Denkmalarchiv in Bern aufbewahrt wird. Eine Zusammenarbeit mit dieser Amtsstelle ist uns vom kantonalen Lotteriefonds zur Bedingung für die Auszahlung des Beitrags von Fr. 300'000 gemacht worden. Die Benützung dieses Archivmaterials wird uns kostenlos zugestanden und wurde im November 2005 schriftlich bestätigt.

Schnell und unkompliziert haben uns die zuständigen Stellen der SBB mit Datum vom 23.9.2005 den Vertrag zur Unterquerung der Bahngeleise mit unserer Druckleitung zugestellt. Der SBB sei dafür unser herzlichster Dank ausgesprochen.

3. Finanzen

Die Erfolgsrechnung der Gesellschaft weist per 31.12.2005 einen Ertrag von Fr. 148'187.70 aus (im Vorjahr Fr. 74'424.80), der Aufwand betrug Fr. 4'417.80 (Vorjahr Fr. 18'895.10). Es resultiert somit ein Gewinn von Fr. 143'769.90 (Vorjahr Fr. 55'529.70). Zum guten Ergebnis haben vor allem vermehrte Sponsoren- und Gönnerbeiträge und geringere Kosten für die Administration und Drucksachen beigetragen. Das Vermögen, inklusive der schon verlegten Leitung, beträgt Ende 2005 Fr. 319'852.70. Nicht in der Rechnung erscheinen fest zugesagte Beträge in der Höhe von Fr. 505'000, welche zum grossen Teil erst nach der definitiven Erteilung von Konzession und Baubewilligung ausbezahlt werden können. Mit mehr als Fr. 800'000 einbezahlten und zugesagten Beträgen ist die Finanzierung zu über 50% gesichert. Nach der Konzessionserteilung sind die Voraussetzungen für die Auszahlung des Betrages von Fr. 300'000 vom kantonalen Lotteriefonds gegeben. Wir rechnen damit bis Ende April 2006. Mit diesem Betrag soll der Wasserspeicher gebaut werden. Wir werden nach Erteilung der Konzession eine neue Kampagne zur Erhöhung des Mitgliederbestandes und zur Gewinnung von weiteren Sponsoren und Gönnern lancieren. Es ist das ehrgeizige Ziel des Vorstandes, die Finanzierung bis Ende 2006 sicherzustellen.

4. Mitgliederbestand

Die Gesellschaft umfasst (Stand Februar 2006) 83 Einzelmitglieder, 121 Paarmitglieder (242 Personen), 9 juristische Mitglieder, 54 Gönner und 19 Sponsoren. Spenden von Fr. 2000 und mehr erscheinen auf der Sponsorenliste und sind auf der Tafel bei der Post sowie auf der separaten Sponsorenliste auf unserer Homepage mit Name und Logo der Firma aufgeführt. Die Sponsoren sind ausserdem Mitglieder einer speziellen Sponsorenvereinigung, welche von unserem Vorstandsmitglied, Ernst Keller, vertreten wird. Es sind im vergangenen Jahr auch 24 einzelne kleinere Spenden im Betrag von Fr. 2'210.-- eingegangen.



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

5. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den erwähnten Besuchen bei zwei Rotaryclubs in der Region und unserer Präsenz am Einweihungsfest des Reservoirs Chalchbüel konnte unser Anliegen wieder in verschiedenen Zeitungsartikeln bekannt gemacht werden. Unter anderen sind zahlreiche, teils bebilderte Berichte und Kommentare in der Zürichsee-Zeitung und in der regionalen Ausgabe des Tages-Anzeigers erschienen. Im Februar 2006 hatte auch die Schweizer Familie in einem Beitrag unser Projekt zum Thema. Die grossformatige Tafel mit dem Stand der Finanzierung und der Sponsorenliste hat vor dem Gemeindehaus neben der Post einen neuen Standort gefunden. Die Tafel wird vom Werbebüro Huonder & Partner nachgeführt und findet gute Beachtung. Unsere informative Homepage www.fontaene.ch wird von Robert Kunz stets auf dem aktuellsten Stand gehalten und auch sie wird häufig eingesehen. Der Vorstand hat überdies Dutzende von Einzelpersonen und Firmen mit der Zustellung von detaillierten Dossiers über unser Projekt informiert und um Gönner- oder Sponsoringbeiträge angefragt.

6. Stand der Bauarbeiten

Im Berichtsjahr sind weitere Abschnitte der Druckleitung verlegt worden, so im Bereich der Familiengärten oberhalb der Autobahn und im Verlauf des neu erstellten Abschnitts der Mülibachstrasse. Auch zwei besonders anspruchsvolle Teilstücke wurden realisiert: die Unterquerung des Mülibachs am Ausgang des Mülitobels und der Einzug der Druckleitung in das bestehende Mantelrohr bei der Überbauung am Wachthausplatz. Dieser Rohreinzug war technisch schwieriger als erwartet, hat mehr Zeit beansprucht und damit leider auch höhere Kosten verursacht als vorgesehen. Mit Freude können wir aber feststellen, dass mit den bereits realisierten Teilstücken schon fast die Hälfte der neuen Druckleitung erstellt ist. Nach Auszahlung der zugesagten Fr. 300'000 vom kantonalen Lotteriefonds soll noch in der ersten Jahreshälfte 2006 mit dem Bau des Wasserspeichers zwischen den Familiengärten im Chalchbüel und dem Sternenweiher begonnen werden. Nach Massgabe der eingehenden Geldmittel werden anschliessend die noch fehlenden Teilstücke der Druckleitung (ca. 50% der Gesamtlänge) gebaut. Als Zielvorstellung hat der Vorstand die Einweihung der Fontäne Mitte 2007.

7. Dank

Auch im vergangenen Vereinsjahr ist unser Projekt von den Vorstandsmitgliedern wieder mit viel Einsatz und Begeisterung vorangetrieben worden. Diese grosse Arbeit sei herzlich verdankt. Ein besonderer Dank gehört Frau Ruth Lüthi, welche unsere Finanzen und das Sekretariat sehr gewissenhaft und umsichtig betreut und eine immense Schreibearbeit bewältigt hat. Unser Dank geht auch an unsere Mitglieder, an die zahlreichen Gönner und Sponsoren, welche mit ihren grosszügigen finanziellen Beiträgen das Fundament für unser Vorhaben legen. Von unseren Mitgliedern sei noch die Mitarbeit von Herrn Fritz Bachmann erwähnt, welcher das umfangreiche Filmmaterial aus der Hinterlassenschaft von Herrn Heinrich Streuli (Kino-Streuli) gesichtet und im Hinblick auf mögliche Aufnahmen der historischen Zinggeler-Fontäne durchgesehen hat. Offenbar hat er bei dieser Arbeit sehr viele, historisch interessante Aufnahmen von Richterswil gefunden, leider aber keine Aufnahmen des Springbrunnens. Die kurze Sequenz aus dem Film von Herrn Pfarrer Paul Weber bleibt somit die bisher einzige bekannte Filmaufnahme der historischen Fontäne.



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

Liebe Mitglieder, wie Sie gehört haben, ist fast die Hälfte der neuen Druckleitung erstellt und die Hälfte der Finanzierung gesichert. Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir in den kommenden zwei Jahren auch die zweite Hälfte. Motivieren Sie Bekannte und Freunde zur Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft, unterstützen Sie uns finanziell mit kleinen oder grösseren Beträgen und bestellen Sie, wenn immer Ihr Budget das zulässt, mit den aufliegenden Formularen Ihren ganz persönlichen Meter Leitung. Helfen Sie mit, dass unser grosses Ziel realisiert werden kann: **Einweihung der Fontäne Mitte 2007.**

Ueli Bachmann
Präsident

Richterswil, 22. März 2006